

Vorwort.

Die Bestimmungen über die Neuordnung des Mittelschulwesens vom 3. Februar d. J. fordern als Lehrstoff in der Geschichte für die Mittelstufe: „Vorbereitender Überblick über die vaterländische Geschichte in einzelnen Lebensbildern der Neuzeit. Die Hauptereignisse der alten Geschichte.“ Als Ziel für Klasse V wird hingestellt: „**Bilder aus der vaterländischen Geschichte, besonders aus der brandenburgisch-preussischen, von der Zeit des Großen Kurfürsten bis auf die Jetztzeit.**“

Da nun meine im gleichen Verlage erschienene Bearbeitung von Kaisers Bildern aus der Weltgeschichte ihrer ganzen Anlage nach mehr für die Oberstufe der Mittelschulen bestimmt ist, erschien es geboten, den Stoff für die Klasse V besonders zu bearbeiten und herauszugeben.

Der Geschichtsstoff für dieses Buch ist durch die „Bestimmungen“ gegeben. Seine methodische Begründung findet er einmal in der Altersstufe der Schüler, für die er bestimmt ist und an die zum ersten Male ein Stoff herangebracht wird, der möglichst in der Gegenwart Anknüpfungspunkte vorfinden muß; dann aber auch in der Erwägung, daß nicht alle Schüler die obersten Klassen der Mittelschule erreichen. Diese würden von der Geschichte der neuesten Zeit nichts hören, wenn sie nicht schon in der 5. Klasse damit bekannt gemacht würden. Eine Beschränkung des Stoffes für diese Klasse auf die Bilder aus der neuesten Zeit vom Großen Kurfürsten ab, wie sie die „Bestimmungen“ vorschreiben, ist daher aus diesem Grunde mit Freuden zu begrüßen.

Nach der Bearbeitung dieser „Vorstufe“ bietet sich das **Geschichtswerk von Kaiser=Heine nunmehr als Unterrichtsmittel für alle Klassen der Mittelschule an. Der V. Klasse wollen die vorliegenden „Bilder aus der vaterländischen Geschichte“ dienen, der IV. bis I. Klasse die „Bilder aus der Weltgeschichte,“ wobei bemerkt werden soll, daß die „Bilder aus der alten Geschichte“ für Klasse IV auch gesondert zu haben sind. Daß die vorliegende Vorstufe auch in den Schulen gebraucht werden kann, wo ein anderes Lehrbuch eingeführt ist, bedarf wohl keiner Erwähnung.**

Wöge das Büchlein in unsern Mittelschulen sich viele Freunde erwerben.

Nordhausen, im September 1910.

Heinrich Heine.